



Merkblatt Zellzahlen

Unterschiedliche Mastitis-Erreger und ihre Symptome

Für eine gezielte Behandlung ist es wichtig, den Mastitis-Erreger zu kennen. Grundsätzlich wird zwischen zwei Obergruppen unterschieden: Kuhassoziierte Erreger werden von Tier zu Tier übertragen, die Verschleppung findet während dem Melken statt. Umweltassoziierte Erreger kommen aus der Umwelt, die Ursache ist mehr in der Stallhygiene zu suchen.

	Kuhassoziierte Erreger	Umweltassoziierte Erreger
Häufigste Erreger	▪ Staphylococcus aureus ▪ Streptococcus agalactiae ▪ Streptococcus dysgalactiae ▪ Mycoplasma bovis ▪ Corynebacterium bovis	▪ Streptococcus uberis ▪ Coliforme Keime, z.B. Escherichia coli ▪ Klebsiella ▪ Trueperella pyogenes ▪ CNS/KNS
Wo findet die Übertragung statt?	▪ Während dem Melken	▪ Im Stall
Wie wird übertragen?	▪ Melker ▪ Unsaubere Eutertücher ▪ Melkzeug	▪ Umwelt und Stallklima ▪ Einstreu, Kot ▪ Laufflächen
Erkrankungszeitpunkt	▪ Während der gesamten Laktation	▪ Über 50% in der Galtzeit ▪ Frühlaktation
Symptome	▪ Hohe Zellzahlen ▪ Reduzierte Milchleistung ▪ Periodisch wiederkehrende Mastitis bei aureus	▪ Reduzierte Milchleistung ▪ Oft klinische Mastitis ▪ Störung des Allgemeinbefindens, vor allem bei coliformen Keimen
Dauer der Erkrankung	▪ Monate bis Jahre ▪ Oft Dauerausscheider (z.B. Aureus)	▪ Meistens schnelle Heilung mit Therapie
Vorbeugung	▪ Zwischendesinfektion beim Melkzeug ▪ Melkreihenfolge beachten ▪ Desinfizierende Dippes ▪ Ausmerzungen von Problemkühen! ▪ Mineralstoffversorgung ▪ Gesunde Euterhaut	▪ Hygienemassnahmen ▪ Stress vermeiden ▪ Ausgeglichene Fütterung (Durchfall verhindern) ▪ Sorgfältiges Reinigen vor dem Melken ▪ Barrieredippes nach dem Melken

Das grösste Infektionsrisiko besteht beim Trockenstellen und um die Abkalbezeit!

Tipps beim Melken

- Vormelken in Becher
- Einwegtücher
- Hände sauber waschen
- Nach Problemkuh Melkzeug spülen und Hände waschen
- Kranke Kühe separat melken, wenn möglich am Schluss, sonst Zwischenreinigung / -desinfektion durchführen z.B. mit Peressigsäure
- Schalmtest, sobald eine Veränderung bemerkt wird
- Resultate der Milchleistungsprüfung beachten, bei erhöhten Zellzahlen sofort reagieren – Ist nur eine Einzelkuh hoch, oder sind mehrere Kühe betroffen?

Tipps im Stall

- Liegeboxen trocken halten, eventuell Kalken
- Nach dem Melken sollten die Kühe stehen und nicht direkt abliegen, damit keine Bakterien in die Zitzenöffnungen eindringen können
- Saubere Tränken, Weideträge > Bei eigenen Quellen Wasser analysieren lassen
- Futter: keine warme, muffige Silage verfüttern, wenn nötig Mykotoxin Binder einsetzen
- Kraftfuttersilos: Ablagerungen / Kondenswasser verhindern
- Schieber regelmässig laufen lassen
- Die Kühe sind bei Hitze anfälliger, das Immunsystem wird schneller angegriffen und die Keime vermehren sich in der Umwelt schneller.
- Durchlüftung im Sommer, Hitzestress minimieren

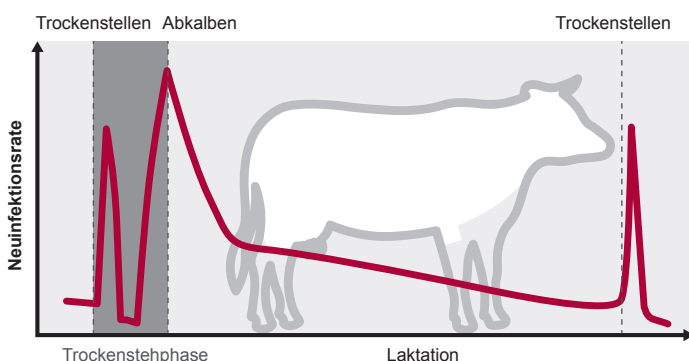
Melktechnik

- Mindestens jährlicher Service
- Zitzen nach dem Melken beurteilen (Ring, Ausfransungen um das Zitzenende?)
- Vakuum und Pulsierung überprüfen (mit Service oder Melkberater)
- Melktechnik den Kühen angepasst – Die Vakuumhöhe und Grösse / Form der Zitzengummis muss den Kühen angepasst werden.

Allgemein

- Transitphase / Abkalbung hat Einfluss auf Gesundheit während ganzer Laktation
- Selektives Trockenstellen korrekt ausführen, wenn nötig mit Antibiotika behandeln.
- Falls Versiegler eingesetzt wird, unbedingt Anwendungshinweise beachten.
- Galtphase nicht unterschätzen, gute Kontrolle und Boxenhygiene
- Milchproben auf Erreger analysieren lassen, für eine effiziente Behandlung (auch bei antibiotikafreier Behandlung). Behandlung mit dem Tierarzt absprechen

Infektionsrisiko über die Laktation



Das höchste Infektionsrisiko besteht über die Trockenstehphase und Anfangs Laktation. In dieser Zeit muss besonders Wert auf die Gesundheit der Kuh gelegt werden: Klauengesundheit und Stoffwechselkrankheiten haben Einfluss auf die Eutergesundheit.

Weitere Merkblätter und nützliche Infos unter
www.mooh.swiss/downloads

